



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

16. Februar 2023

Sitzung des Stadtrates am 22.02.23
Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Entwicklungshemmnis gewerbeunfreundliche Kommunalpolitik in Halle
Vorlagen-Nummer: VII/2023/05229
TOP: 11.8

Antwort der Verwaltung:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung diese Umfrageergebnisse?

Die Stadtverwaltung hat die Konjunkturumfrage des 4. Quartals 2022 der Handwerkskammer Halle (Saale) mit Interesse zur Kenntnis genommen und hat die Konjunkturzahlen und -aussagen ausgewertet. Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage beziehen sich auf den kompletten Kammerbezirk im Süden des Landes Sachsen-Anhalt. Von den 13.146 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk beteiligten sich 267 Betriebe an der Umfrage.

Die Ergebnisse informieren über die wirtschaftliche Lage und Entwicklungsverläufe des Handwerks im Kammerbezirk, die auch Unternehmen des Handwerks in der Stadt Halle (Saale) einschließen. Die Umfrageergebnisse fließen im Rahmen der Schwerpunktaufgabe „Bestandspflege“ der Wirtschaftsförderung in die Betreuungs- und Unterstützungsaktivitäten ein.

2. Welche Kriterien werden als ursächlich für den negativen Trend der Umfrageergebnisse herausgearbeitet?

Im Rahmen der Umfrage erfolgte ausschließlich eine entsprechend verallgemeinerte qualitative Bewertung in diesen fünf Abstufungen. Ursachen und Hintergründe der Bewertung wurden nicht erfragt, sind nicht benannt worden und sind daher nicht bekannt.

Aus Gesprächen mit einzelnen Handwerksunternehmen und mit der Handwerkskammer ist bekannt, dass bei einem Teil von Unternehmen sich verändernde gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen insgesamt und verschiedene gleichzeitige Belastungen (bspw. Pandemiefolgen, Lieferengpässe, Energiekrise, Fachkräftemangel, Steuern und Abgaben) eine allgemeine Unzufriedenheit und eine gedämpfte Stimmungslage zur Folge haben.

Gleichwohl ist Ergebnis der Konjunkturumfrage, dass die konjunkturelle Stimmung im Handwerk im Kammerbezirk „weiterhin mehrheitlich positiv“ ist.

3. Welche Gründe liegen nach Kenntnis der Stadtverwaltung den übertragenen Wirkungsbereich betreffend vor, die zu dieser Einschätzung führten?

Es sind keine derartigen Gründe bekannt.



4. Wie und innerhalb welcher Zeitschiene möchte man diese Hemmnisse abbauen bzw. dem Phänomen begegnen?

Die Wirtschaftsförderung der Stadt stellt im Rahmen ihrer Schwerpunktaufgabe „Bestandspflege“ für ortsansässige Unternehmen verschiedene Serviceleistungen zur Verfügung, um bestmögliche Rahmenbedingungen am Standort sicherzustellen. Leistungen im Rahmen der Betreuung von Bestandsunternehmen (Bestandspflege) sind u.a.:

- Angebot des zentralen Ansprechpartners
- Umfassende Lotsen- und Informationsfunktion
- Unterstützung bei der Suche nach Fachkräften
- Unterstützung bei der Suche nach Erweiterungsflächen
- Baustellenmanagement
- Begleitung bei Genehmigungsverfahren
- Unterstützung bei Wissens-, Technologie- und Innovationstransfer
- Vermittlung von Kooperations- und Kontaktstrukturen

Diese Leistungen werden laufend und zeitlich nicht begrenzt angeboten.

5. Welche Entscheidungen des Stadtrates führten zu der Einschätzung, dass die Kommunalpolitik in Halle zunehmend als gewerbeunfreundlich wahrgenommen wird?

Dass die Stadt Halle (Saale) zunehmend als gewerbeunfreundlich wahrgenommen wird, ist nicht bekannt und ist auch nicht Aussage der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer.

6. Gedenkt die Stadtverwaltung aufklärend im Stadtrat zu agieren, um diesen negativen Trend zu stoppen?

Siehe Antwort zu 5.

7. Welche Möglichkeiten bestehen grundsätzlich, die Handwerkskammer mehr in die Kommunalpolitik und Entscheidungen des Stadtrates einzubinden, damit sich der negative Ruf, die Kommunalpolitik der Stadt Halle sei gewerbeunfreundlich, nicht weiter verfestigt?

Siehe Antwort zu 5.

8. Anhand welcher Kennzahlen bewertet die Stadtverwaltung die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Halle?

Im Rahmen der Schwerpunktaufgabe „Bestandspflege“ arbeitet die Wirtschaftsförderung mit Kenngrößen wie Anzahl der Unternehmen, Anzahl der Arbeitsplätze, Anzahl der Erweiterungen aus den Bestandsunternehmen, Anforderungsmeldungen/Unterstützungsanforderungen und Zufriedenheitsrückmeldungen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



hallesaale*
HÄNDELSTADT